

# Dadaismus oder Dada

ist eine künstlerische und literarische Bewegung,  
die vor 100 Jahren entstanden ist.

Als Initialdatum gilt der 5. Februar 1916.

An diesem Tag gründet Hugo Ball mit seiner Freundin Emmy Hennings in Zürich in der Spiegelgasse 1, unweit von Lenins Exilwohnung, das Cabaret Voltaire.

\*

Jochen König, Herausgeber der Zeitschrift  
DAS DOSIERTE LEBEN,  
hat mich aus und zu diesem Anlass gebeten,  
1 DIN-A-4-Seite  
über den Dadaisten Walter Serner zu gestalten.

Ich habe deshalb selbigen Serner  
beim Wort genommen  
und meine, sein Wort ist auch nach 100 Jahren noch gültig.  
Wer mag, kann es auf der folgenden Seite überprüfen.

\*

Und im Anschluss an Serner  
noch ein bairischer Dada von mir.

Dadabeisein ist nicht alles, aber dadaphiles.  
Am besten ist, unterwegs sein vorm Wegsein.

Manfred

# WALTER SERNER

aka Eduard Seligmann alias Wladimir Senakowski,  
Geburtsjahrgang Hitlers (1889). In einem Wald bei Riga ermordet (1942).

## Sätze aus seinem Manifest LETZTE LOCKERUNG (dosierte Auswahl von Manfred Ach)

Um einen Feuerball rast eine Kotkugel, auf der Damenseidenstrümpfe verkauft und Gauguins geschätzt werden ... Was dürfte das erste Gehirn, das auf den Globus geriet, getan haben? Vermutlich erstaunte es über seine Anwesenheit und wusste mit sich und dem schmutzigen Vehikel unter seinen Füßen nichts anzufangen ... Auch einem Lokomotivführer fällt es jährlich wenigstens einmal ein, dass seine Beziehungen zur Lokomotive durchaus nicht zwingend sind ... Jeder suche sich die ihm schmackhafteste Vokabel für seine Minderwertigkeit! ... Weltanschauungen sind Vokabelmischungen ... Stil ist nur eine Verlegenheitsgeste wildester Struktur ... Unfug! Unfug!! Unfug!!! ... L'art est mort. Vive Dada! ... Plastik: sehr unhandliches Spielzeug, verschärft durch metaphysischen Augenaufschlag ... Jedes Wort ist eine Blamage, wohlgemerkt ... Krieg! C'est la guerre! Nur hereinspaziert, meine Herrschaften! Nur hereinspaziert! ... Die Journale schreien hurra und telefonieren mit den Ministerien wegen der Motivierungs-Phraseologie ... Großartige Reden werden auskalkuliert, historisch wertvoll gefeilt und in die bereits besoffene Menge geträufelt, Hochämter inseriert und der liebe Gott wird persönlich bemüht, das Schlachten zu protegieren ... Und alsbald, nach dieser vorzüglich angelegten Reklame, platzen die ersten Granaten ... Der Bursche in seiner Loge hat sein Spektakel, die Bevölkerung einen blutigen Zeitvertreib und der stramme Tod, der einzig wirklich Erfolgreiche, knickt vor der Langeweile, die nach dem ersten Akt Zuschauer und Akteure unweigerlich wieder befällt ... O über die sogenannten Aufregungen des Denkens! Nichts weiter als derart maßlos gesteigerte Exzesse der Langeweile, dass manch einer sich einzubilden imstande war, er langweile sich nicht ... Man muss weder Kant gelesen haben noch Nietzsche: es genügt, sich an einem Satz das Kotzen geholt zu haben ... Globe-Trottel! Glaube-Trottel!! ... Jeder Enthusiasmus ist prekär: das peinliche Eingeständnis, dass man es nicht besser machen kann und auch nichts weiß ... Je nun, von den vielen Wegen, die zu nichts führen, sind immerhin die am angenehmsten, an denen Einfälle brechreizvoller Art so lose lungern, dass sie besonders neugierig machen ... Ohne Publikum macht der bestgebaute Fluch nicht das geringste Vergnügen ... Die Freiheit ist ein Lunapark ... Typischer Zug alles bourgeoisen Gesindels: der Gefahr, die seinem Selbstbewusstsein durch andere droht, die Größe zu nehmen, indem es verdächtigt ... Naturellement: es gibt gar kein Selbstbewusstsein. Das echte: keines zu haben ... Zur Skala: auf Misstrauen springt Hass, auf Hass Misstrauen, bis man es nicht länger aushält und sich einredet, einander zu lieben ... Theoretisch ist der Globale längst verboten; dass er praktisch noch grast, ist ebenso unerklärlich wie jenes Verbot ... Die letzte Enttäuschung? Wenn die Illusion, illusionsfrei zu sein, als solche sich herausstellt ... Fast alle, die schweigend sehr gefallen, erregen Ekel, wenn sie sprechen ... O, was wäre eine Grand Hotel-Hall ohne Vorbehalte! Entsetzlich! Was ein Vorbehalt ohne Hall! ... Jede Regel hat ihre Ausnahme, zweifellos. Also regelmäßig. Deshalb höchste Vorsicht: jede Regel ist als Ausnahme zu setzen, denn die Regel ist die Ausnahme. (Wichtige Regel!) ... Es gibt Tage, wo jeder ein dummes Gesicht macht. Und Nächte, wo das dümmste noch zu bedeutend aussieht ... Damen sind besinnungslos vorzuziehen ... Da es aber weder Schein noch Sicherheit gibt, bleibt das einzig probate Mittel, nicht unsicher zu werden: gar nicht erst sicher sein zu wollen ... Wer mag nur die Ampulle »Seele« erfunden haben! Vielleicht der einigermaßen enttäuschende Anblick des Nackten ... Perlimpimpim ... Kein System haben wollen, ist ein neues ... Jeder hat sich immer noch zu viel geglaubt ... Man irrt immer. Immer. Jeder. Immer. Jeder. Immer jeder ... Je unwahrscheinlicher ein Vorfall ist, desto wahrscheinlicher ist er. Behaupte ich, der ich ein Vorfall bin, der durch die Unwahrscheinlichkeit dieser Behauptung gleichwohl nicht wahrscheinlicher wird. Und darum vorziehe, ohne Behauptungen vorzufallen ... Man ist im Grunde immer erfolglos. Erfolg? Ein mehr oder weniger meisterlicher Irrtum. Nichts stimmt. (Nicht einmal das.) ... Das beste Buch: das unterlassene ... Ich würde mich freuen, zu hören, dass diese Seiten der letzte Mist sind, der geschrieben wurde. Ich würde mich sehr freuen ... Lust ist der einzige Schwindel, dem ich Dauer wünsche ... Selbstverständlich verkehre ich im Grunde gar nicht mit mir. Ich hoffe allerdings auch nicht mehr, mir einmal vorgestellt zu werden ... Zu sich ist man niemals auf dem richtigen Weg.

(Erstauflage 1920)

# DADA

an dada  
damma ausse!

an dada dad e da  
an dada dadasd ma  
an dada dad a da  
an dada dadma da  
an dada dadads ma  
an dada dadadns da  
ausse!

an dada und oisse!  
oisse ausse!